

## **Ein Fall aus der Praxis des (Senioren-)Sicherheitsberaters; heute: Romance Scamming (Folge 92 der Reihe „Aber sicher!“)**

Romance Scamming ist eine Spielart des Internetbetrugs, der für alleinstehende Menschen, die sich nach einem Partner/einer Partnerin sehnen, nur zu verlockend ist. Bei den Scammern handelt es sich vorwiegend um Männer mit geschäftlichen Beziehungen nach Westafrika oder vermögende US-Soldaten, die derzeit keinen Zugang zu ihrem Geld haben oder Frauen, die angeblich in Osteuropa, Südamerika oder Südostasien leben. Sie nutzen die Sehnsüchte ihrer Opfer aus und erwecken den Anschein, ihre Bedürfnisse befriedigen zu können. Das Bedürfnis nach emotionaler Nähe oder gleich nach Liebe. Oder nach dem Wunsch, wieder einmal umworben zu werden, als Frau wahrgenommen zu werden. Nachstehend der Fall Christina, über den der Weisse Ring berichtete:

Ende November 2018 erhält Christina eine Freundschaftsanfrage auf Facebook von einem attraktiven Unbekannten. Keine drei Wochen später hat sie ihm ihr komplettes Vermögen überwiesen. 124.000 Euro. Ihre komplette Altersversorgung, verschwunden in irgendwelchen dunklen Kanälen und auf irgendwelchen Bankkonten in der Türkei. Was bleibt? Scham und die Erkenntnis, auf ein perfides Spiel mit der Liebe hereingefallen zu sein.

Was brachte Christina dazu, ihr gesamtes Ersparnis dem Fremden zu geben? Der Unbekannte gab sich als US-General, der sich gerade im Kampfeinsatz in Afghanistan befinde, aus. Er sei Witwer und habe einen Sohn, der in London in einem US-Militärkrankenhaus liege, schwer krank. Seit fünf Jahren habe er sein Kind nicht mehr gesehen, so die Lüge weiter. Den Krieg ertrage er nicht mehr. Zwar gäbe es die Möglichkeit, Afghanistan zu verlassen, indem er sich bei den Vereinten Nationen (UN) freikaufe. Doch da er aber gerade im Kriegsgebiet stationiert sei, komme er auch nicht an sein beachtliches Vermögen heran.

Wird man bei solchen Schilderungen nicht misstrauisch? Vielleicht nicht, wenn man wie Christina seit vielen Jahren ohne Partner ist und in unzähligen Nachrichten galant umgarnt wird – von einem gutaussehenden General. Gegen die Flut an mitleidserregenden Details, verzweifelten Nachrichten, gefälschten Dokumenten und schwülstigen Komplimenten hat Christina keine Chance. Als sie weich genug ist, schlägt der General zu. Er bittet sie um Geld. Mit weiteren, dreisten Lügen gelingt es dem Verbrecher, Christina zur Herausgabe ihres gesamten Ersparnis zu bewegen. - Unglaublich! Das Geld ist unwiederbringlich fort.

Was soll uns dieser Fall im Grunde lehren? Niemals Geld überweisen! Sie gewinnen weder einen Freund/eine Freundin noch erhalten Sie Ihr Geld zurück.

*Christoph Fuchs*